



## Presseerklärung

### Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Die NPD wird nicht verboten!

Heute am 17. Januar 2017 hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) das Urteil für das vom Bundesrat beantragte Verbot der neofaschistischen NPD gefällt: Die Partei steht zwar nicht mit beiden Beinen auf dem Boden des Grundgesetzes und ist verfassungsfeindlich, wird aber trotzdem nicht verboten.

Das Bündnis gegen Rechts (BgR) nimmt dieses Urteil zur Kenntnis, sagt aber in aller Klarheit: Hier wurde ein großer Fehler gemacht und die Planung von Staatsverbrechen bagatellisiert! Bereits in unserem Aufruf zum 1. Mai 2012, als braune Horden durch unsere Stadt ziehen wollten, hatten wir ein Verbot der NPD gefordert. Die Splitterpartei ist zwar in keinem Landtag vertreten und politisch bedeutungslos, aber ihre Mitglieder und Anhänger sind und bleiben gefährlich.

Wer die antifaschistischen und demokratischen Wurzeln des Grundgesetzes ernst nimmt, hätte eigentlich nur ein Verbot der NPD aussprechen können. Wer die NPD als „Teil des demokratischen Parteienspektrums“ legitimiert, legitimiert damit deren Ideologie des Rassismus, Antisemitismus und der gesellschaftlichen Ausgrenzung von Minderheiten. Wer die NPD legitimiert, der akzeptiert damit auch die zunehmenden gewalttätigen Ausschreitungen gegen Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund, wie sie verstärkt im letzten Jahr geschehen sind (bis 11/2016 wurden 877 Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte begangen!).

Dann eben auf Nimmerwiedersehen im Frühjahr 2018 zur nächsten Kommunalwahl, Herr Proch! Die Neumünsteraner werden den Rechtsextremisten weder auf der Straße noch in den Parlamenten oder sonst wo noch einmal einen Fußbreit gewähren.

Nazis haben in unserer Gesellschaft keinen Platz. Joachim Gauck sagte in seiner Antrittsrede an die Adresse der Rechtsextremisten gerichtet: „Ihr werdet Vergangenheit sein und unsere Demokratie wird leben.“

Das Bündnis gegen Rechts wird sich weiterhin den Rechtsextremisten entgegenstellen, denn unabhängig vom Nicht-Verbot der NPD setzt die AfD bereits in vielen Regionen des Landes die Pläne der NPD um. Außerdem schicken sich Splitterparteien wie der „III. Weg“ an, in die Fußstapfen der NPD zu treten. Und nicht zuletzt formiert sich die Neue Rechte, die intellektuell ausgerichtet ist und mit ihrem braunen Gedankengut „verschleiert“ daherkommt. Sie haben Querverbindungen ins konservative Spektrum und bauen sie aus.

Man sollte einen wichtigen Aspekt nicht vergessen:

Es ist die Kernkompetenz von Nazis und anderen Rechtsradikalen, linke Positionen demagogisch aufzunehmen, um sie ins Gegenteil zu verkehren. Deshalb werden wir alle sog. Querfrontstrategien und Anbiederungen und Gleichsetzungen entschieden zurückweisen.

**Gegenüber rassistischer Intoleranz kann es keine Toleranz geben.**  
**Faschismus ist eben keine Meinung, sondern ein Verbrechen!**